

Dr. Heinz Marxkors
Cilly Marxkors



Bielefeld, 25. März 2014

An die Bezirksbürgermeisterin
und die Damen und Herren der Bezirksvertretung Sennestadt

33689 Bielefeld

Denkschrift Schopketalweg

Sehr geehrte Frau Klemens,

als Anlieger des Schopketalweges müssen wir zu unserm Bedauern feststellen, dass sich der PKW-Verkehr auf dem Schopketalweg enorm vervielfältigt hat, und der Weg seinen Charakter als ideale Strecke für Spaziergänger, Wanderer und Radfahrer weitgehend eingebüßt hat.

Angefangen hat dieser Veränderungsprozess u.E. mit dem Bau der Tunnelstraße auf Oerlinghauser Gebiet. Wahrscheinlich suchten und fanden damals PKW-Fahrer eine Ausweichmöglichkeit zu der voll gesperrten, späteren Tunnelstraße. Dieses Ausweichen scheint nunmehr zur Gewohnheit geworden zu sein, obgleich die Tunnelstraße nach ihrer Fertigstellung beste und schnelle Bedingungen bietet. Es sind hauptsächlich PKW und Lieferwagen mit den Kennzeichen LIP, GT und BI, gelegentlich auch LKW und Busse.

Der Schopketalweg wird offenbar als Durchgangsstraße genutzt, und zwar in beide Richtungen, einzeln und auch in Kolonnen. Dabei wird die Geschwindigkeitsbeschränkung auf 60 km/h vielfach nicht beachtet. Für eine solche Frequenz und Fahrweise von Fahrzeugen ist der Schopketalweg nicht geeignet, d.h. die feste Fahrbahndecke ist so schmal, dass schon beim Begegnen von zwei PKW die unfesten Banketten befahren werden müssen mit den Folge, dass diese bröckeln.

Die Anlieger beklagen sich untereinander schon des Längeren über diese Entwicklung, was uns nach einigem Zögern jetzt doch veranlasst, Sie mit dieser Schrift zum Nachdenken darüber zu bewegen. Wir schlagen vor, den Schopketalweg für den Durchfahrtsverkehr von PKW und anderen Kraftfahrzeugen zu sperren und nur für Anlieger, Fußgänger und Radfahrer frei zu halten.

Ihrer werten Antwort entgegensehend verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

H. Marxkors
C. Marxkors